

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1993-1994)
Heft: 45

Rubrik: Frauenorganisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



FRAUENLOBBY WINTERTHUR

Die Frauenlobby Winterthur mischt sich überall ein, bis ihr Ziel, das Machtgleichgewicht der Geschlechter, erreicht ist. Dieses Ziel wird auf zwei Gleisen angefahren: Einerseits bildet die Vernetzung von verschiedenen Frauenprojekten und -organisationen eine wichtige Aufgabe. Andererseits entwickelt die Frauenlobby auch ein aktives Eigenleben.

Von Helene Nünlist, Esther Frei, Barbara Bärlocher

Die Frauenlobby Winterthur ist entstanden aus dem Frauenstreikkomitee Winterthur vom 14. Juni 1991. Der Frauenstreik war auch in Winterthur ein grosser Erfolg und hat uns ermutigt, weiterhin Veranstaltungen zu organisieren. Mit der Zeit wurde aber klar, dass eine neue Form gefunden werden musste. So entstand der Vorschlag, eine Frauenorganisation zu gründen, in der alle Frauen, ob irgendwo organisiert oder nicht, dabei sein können. Um die neue Organisation zu gründen, bildeten sich drei Arbeitsgruppen: eine Statutengruppe, die minimale Statuten für den neu zu gründenden Verein ausarbeitete, eine Namensgruppe, die sehr kreativ die vielen Namensvorschläge vorstellte, und eine Gruppe, die die Gründungsversammlung ideenreich organisierte und leitete.

Gründungsversammlung

Am Samstag, den 13. Juni 1992 konnte nichts mehr schiefgehen. Es fanden sich gegen 50 Frauen ein, die die Statuten diskutierten und genehmigten, sich auf den Namen «Frauenlobby Winterthur» einigten und mit einem anschliessenden Apéro die geglückte (oder glückliche?) Gründung einer neuen Frauenorganisation feierten. Wie in ihren Statuten zu lesen ist, versteht sich die Frauenlobby als parteipolitisch unabhängiger Verein von feministisch engagierten Frauen mit dem Ziel, das Machtgleichgewicht der Geschlechter herzustellen.

Strukturen

Das Zentrum der Frauenlobby sind die Vollversammlungen (VV's), die zirka alle zwei Monate stattfinden. Darum herum gruppieren sich zur Zeit folgende Arbeitsgruppen:

Betriebsgruppe

Sie koordiniert Informationen und Veranstaltungen und organisiert die anfallenden Arbeiten. Sie wird auch regelmässig einen Terminkalender erstellen mit möglichst allen Frauenveranstaltungen in der Region.

Gruppe Frauen-Räume

Eines ihrer wichtigsten Anliegen ist es, wieder ein autonomes Frauenzentrum aufzubauen. Es werden Wege gesucht, zu solchen Räumen zu kommen. Bis dahin treffen sich die Frauen jeweils am letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Nord-Süd-Haus. «Neue» Frauen sind willkommen.

Gruppe Frauen-Kultur

Diese Gruppe nimmt Ideen auf aus den Bereichen Frauenkultur und Frauenkunst und setzt sie um, sei es als Ausstellung, Lesung oder in irgendeiner anderen Form, so beispielsweise der Informationsabend mit Nawal El Saadawi.

Gruppe Medien

Sie warten auf das Signet, das zur Zeit von einer Grafikerin angeschafft wird, um dann die Frauenlobby überall bekannt zu machen. In der Zwischenzeit werden Artikel und Leserinnenbriefe geschrieben und Kontakte mit Medienfrauen geknüpft, um herauszufinden, wie Meldungen untergebracht werden können.

Gruppe Frauenarbeitslosigkeit

Diese Gruppe unterstützt Projekte von arbeitslosen Frauen. Die Veranstaltung mit Blattmann/Meier «Gegen das spezifische Frauenarbeits-

los» war ein erster Beitrag, um die Problematik an die Öffentlichkeit zu tragen.

Frauen helfen Frauen

Frauen nehmen Frauen Arbeiten ab. Im Austausch und gegen Bezahlung.

Eigenleben

Viele Frauen sind in keinen andern Organisationen und wollen direkt in der Frauenlobby Winterthur aktiv sein. Neben den bestehenden Arbeitsgruppen kann jede Frau eine neue gründen. So ist an der letzten VV die Arbeitsgruppe zu Bosnien-Herzegowina entstanden, welche unter anderem Demos organisiert.

Koordination

Wir hoffen, ein grosses Becken zu werden, in das Ideen von den verschiedensten Frauen und Frauengruppen hineinfließen, sich Frauen finden, die damit etwas machen und das Becken überquillt vor Frauenpower.

Interessentinnen können Kontakt aufnehmen über

Frauenlobby Winterthur
Postfach 1026, 8401 Winterthur
Helene Nünlist, Tel. 052/28 52 27
Esther Frei, Tel. 052/203 93 70
Barbara Bärlocher,
Tel. 052/53 35 48

Und weil's bekanntlich immer an Geld mangelt, können Spenden einbezahlt werden auf:
PC 84-9631-0.

**7. März 1993
Restaurant Löwin
Löwenstrasse 16
Winterthur-Veltheim**

**Ab 17.00 Uhr
Frauenbeiz**

**Zur Feier des 8. März
unter anderem mit der Band
«Schamparschixe»**